



Simulierte Rettungsübung SERC

Reglement Teilnehmer



SLRG Sektion Wädenswil

Fit für den Notfall



SERC

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------|---|
| Simulierte Rettungsübung SERC | 3 |
| Zweck..... | 3 |
| Einführung..... | 3 |
| Definition der Begriffe | 4 |
| Allgemeine Bedingungen..... | 5 |
| Sicherheit und Wartebereich | 6 |
| Wettkampfbeginn | 6 |
| Wettkampfbereich | 6 |
| SERC-Szenarien | 6 |
| Opfer, Puppen und Umstehende | 7 |
| Material | 7 |
| Start und Zeitnahme | 7 |
| Grundätze der Rettung | 8 |
| Wadin Rescue..... | 9 |



SLRG Sektion Wädenswil

Fit für den Notfall



SERC

Simulierte Rettungsübung SERC

Zweck

Dieses Dokument soll Trainern, Wettkämpfern, Richtern und Organisatoren des Wettkampfes folgendes zur Verfügung stellen:

- Ein umfassendes Verständnis der Bewertungskriterien in der simulierten Rettungsübung (Simulated Emergency Response Competition SERC).
- Beschreibung von Struktur und Inhalt der Bewertungsblätter, ausgerichtet auf die Prioritäten und Prinzipien der Rettung in der aktuellen Ausgabe des ILS Regelwerks.

Einführung

Beim SERC handelt es sich um ein Unfallszenario mit 7 bis 14 Opfern im und am Wasser. Ein Team von 4 Rettungsschwimmern kommt zur Hilfe, muss die Situation erkennen und bewerten und soll innerhalb von 2 Minuten so vielen Opfern wie möglich helfen. Beim Wadin Rescue wird die Zeitfrist unter Umständen etwas verlängert, da es sich um etwas ausgefallene Szenarien als üblich handeln kann.

Der SERC testet die Initiative, Urteilsfähigkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten der vier Lebensretter, die als Team agieren. Das Team steht unter der Leitung von einem Teamchef, welches lebensrettende Massnahmen in einer unbekannt, simulierten Notfallsituation von Beginn an anwendet.

Alle Teams haben auf das gleiche Szenario zu reagieren und werden von den gleichen Richtern bewertet. Das Szenario wird bestmöglich in gleicher Weise für jedes Team simuliert. Der SERC wird nicht mit einer Frauen-, beziehungsweise Männerkategorie gewertet, die Mannschaften können in jeglicher Kombination von weiblichen und männlichen Teilnehmern bestehen. Dasselbe gilt auch für die Alterskategorien.



SLRG Sektion Wädenswil

Fit für den Notfall



SERC

Definition der Begriffe

| | |
|-------------|---|
| Zuschauer | Spielt die Rolle als ausgebildete oder ungeschulte Einzelperson, die an der Rettung unter der Leitung der Wettkämpfer behilflich sein kann. |
| Opfer | Eine Person, welche die Opferrolle spielt wie beispielsweise: schwach, müde, verletzt, bewusstlos oder Nichtschwimmer. |
| Rettung | Die Beurteilung der Situation, das Planen einer Vorgehensweise zur Problemlösung, ausgeführte Aktionen für die Rettung und die nachfolgende Patientenbetreuung. |
| Hilfsmittel | Auswahl eines geeigneten Ausrüstungselement, welches im Bereich des Wettbewerbes verfügbar und in der Lage ist, dieses während der Rettung effektiv anzuwenden. |
| Sicherung | Selbstschutz vor einer drohenden Gefahr mit einer Rettungstechnik wie zum Beispiel das Werfen eines Seiles oder einer Leine, das Reichen einer Stange oder eines anderen Objektes, das Werfen eines Ringes oder einer Schwimmhilfe, die Nutzung eines Rettungsgerätes oder Bootes, Unterstützung mit Abschleppen oder Ziehen. |
| Bergung | Das Mittel, um das Opfer situationsgerecht aus dem Wasser nehmen und dieses sicher am Ufer zu positionieren. |



SLRG Sektion Wädenswil

Fit für den Notfall



SERC

Allgemeine Bedingungen

- a. Mannschaftsleiter und Wettkämpfer sind dafür verantwortlich, sich mit dem Wettkampfplan und Regeln des Wettkampfes vertraut zu machen.
- b. Teams dürfen nicht an der SERC-Veranstaltung starten, wenn sie sich verspätet am Vorstart melden. Um den Organisatoren dabei zu helfen festzustellen, wie viele Läufe erforderlich sind, wird eine schriftliche Anmeldung der Teilnehmer verlangt.
- c. Der Hauptschiedsrichter entscheidet, ob der Wettkampf in Läufen, Halbfinale oder Finale durchgeführt wird.
- d. Die Reihenfolge der Mannschaften wird durch Ziehung vom Hauptschiedsrichter bestimmt.
- e. Alle schriftlichen Anweisungen, die im Wartebereich oder am Vorstart zur Verfügung gestellt werden, sind in deutscher Sprache vorzulegen. Veranstalter sollten genügend Zeit für die Übersetzung von mündlichen oder schriftlichen Anweisungen zur Verfügung stellen.
- f. Die Mannschaften haben sich vor Wettkampfbeginn im Wartebereich zu melden und da zu bleiben. Ein Team, welches sich zu Beginn des Wettkampfes nicht im Wartebereich aufhält, wird disqualifiziert (DQ3).
- g. Die Wettkämpfer behandeln die Opfer sorgfältig; mündlicher und körperlicher Missbrauch ist unnötig und unangemessen und kann zu Strafe oder Disqualifikation führen (DQ10).
- h. Wettkämpfer können Brillen oder Kontaktlinsen tragen. Ein Verlust dieser Brillen ist kein Grund für Protest oder Beschwerde. Korrigierte Taucherbrillen sind nicht zulässig.
- i. Tape, das für präventive, medizinische, therapeutische oder kinesiologische Zwecke verwendet wird, ist nach dem Ermessen des Chefschiedsrichters erlaubt, solange es keinen Wettbewerbsvorteil bietet.
- j. Teammitglieder müssen ihre Nationalmannschafts- oder Clubbadekappe tragen. Bei Vereinsdurchmischten Mannschaften müssen alle dieselbe Badekappe tragen. Der Mannschaftsleiter sollte durch eine andersfarbige Badekappe gekennzeichnet sein. Ein Wettkämpfer wird nicht disqualifiziert werden, wenn die Kappe nach dem Start verloren geht, vorausgesetzt, dass die Richter erkennen können, dass der Wettkämpfer den Wettkampf ordnungsgemäss abgeschlossen hat.
- k. In der Wettkampfarena sind keine persönlichen Gegenstände oder Geräte zugelassen (z. B. Uhren, Telefone oder andere Kommunikationsgeräte, Schutzbrillen, Masken, Flossen). Die Wettkämpfer können aufgefordert werden, Schmuckstücke zu entfernen, die dem Retter oder den Opfern Schaden zufügen könnten.
- l. Gegen die Punkte der Richter kann kein Protest eingelegt werden.



SLRG Sektion Wädenswil

Fit für den Notfall



SERC

Allgemeine Bedingungen

Sicherheit und Wartebereich

Vor dem Start und während des Wettkampfes sind die Teams in einem sicheren Wartebereich ausser Sicht- und Hörweite der Wettkampfarena isoliert. Das Szenario, die Schauspieler und jegliche Ausrüstung müssen geheim sein, bis die Wettkämpfer sich im Wartebereich befinden.

Nach dem Wettkampf kann ein Team den nachfolgenden Teams zusehen. Den Mannschaften im Wartebereich ist es nicht erlaubt, jemanden zu sehen oder mit jemandem zu kommunizieren, der nicht auch im Wartebereich ist. Jedes Gerät, welches eine solche Kommunikation zulässt, ist verboten.

Wettkampfbeginn

Wenn die Zeit für den Start gekommen ist, werden die Teams vom Wartebereich zum Pool begleitet, wo sie nach einem akustischen Signal mit «Opfern» an verschiedenen Orten konfrontiert werden, die unterschiedliche Arten von Hilfe benötigen.

Die Schauspieler beginnen ihre Opfersimulationen unmittelbar vor dem akustischen Startsignal und Eintritt des Teams in den Wettkampfbereich. Bei dem akustischen Signal reagieren die Wettkämpfer auf die Opfer in einer ihrer Ansichten nach zweckmässigen Art und Weise.

Wettkampfbereich

Der SERC kann in einer Vielzahl von Innen- und Aussenbereichsumgebungen stattfinden.

Die Wettkampfarena ist für alle Mannschaften im Voraus klar zu definieren. Es wird ein deutlicher Hinweis auf die Lage der Ein- und Ausstiegspunkte aus dem Szenariobereich geben (z. B. welche Poolseiten verwendet werden dürfen).

Die Wettkämpfer sind im Voraus zu informieren, wenn es Treppen im Pool beim Ein- oder Ausstiegsbereich hat, die ausgeschlossen sind oder genutzt werden können.

Falls nicht im Szenariobeschrieb festgelegt, sind die Bedingungen in der Wettkampfarena wie sie vorgefunden werden.

SERC-Szenarien

Simulierte Notfallszenarien werden bis zum Beginn des Wettkampfes geheim gehalten

Simulierte Notfälle sollen so realistisch (und so sicher) wie möglich inszeniert werden und nicht die Fantasie der Wettkämpfer testen. Zum Beispiel sollte eine Situation, in der ein Schauspieler über verbrannte Hände klagt, mit simulierten oder inszenierten Hinweisen eines Brandes oder eines elektrischen Drahtes oder Chemikalien gestellt sein (echtes Feuer, geladene Drähte oder tatsächliche Chemikalien dürfen nicht verwendet werden).



SLRG Sektion Wädenswil

Fit für den Notfall



SERC

Allgemeine Bedingungen

Opfer, Puppen und Umstehende

Die Opfer werden von Akteuren gespielt, die unterschiedliche Probleme simulieren und verschiedene Arten von Hilfe benötigen. Opfertypen können simulierte Nichtschwimmer, schwache Schwimmer, verletzte Schwimmer und bewusstlose Opfer sein. Darüber hinaus können Wettkämpfer von Reanimationsphantomen in der Rolle des Opfers sowie von Umstehenden und Schwimmern konfrontiert werden.

Das Rollenspiel kann sich (z. B. ein Opfer wird bewusstlos) im Laufe des Szenarios entwickeln. Die Veränderung wird in der Bewertung berücksichtigt. Durch ein definierter Zeitpunkt wird dafür gesorgt, dass die Veränderung für jedes Team gleich ist.

Die Wettkämpfer werden vor dem Start benachrichtigt, wenn die Opferart durch ein Symbol gekennzeichnet ist (z. B. ein rotes / schwarzes Kreuz auf der Stirn, welches die Bewusstlosigkeit angibt). Die Wettkämpfer behandeln die Puppen als nicht atmende Opfer mit HerzKreislaufstillstand.

Material

Die Wettkämpfer können alle in der Wettkampfarena verfügbaren Materialien und Ausrüstungen nutzen. Wettkämpfer dürfen ihre Ausrüstung nicht in die Wettkampfarena bringen.

Start und Zeitnahme

Ein akustisches Signal zeigt den Start und das Ende der simulierten Rettungsübung für jedes Teams an.



SLRG Sektion Wädenswil

Fit für den Notfall



SERC

Grundätze der Rettung

Von den Wettkämpfern wird erwartet, dass vier Einzelpersonen als koordiniertes Team unter der Leitung eines Teamleiters agieren.

Die Wettkämpfer wenden die folgenden grundlegenden Rettungsschritte an:

- Erkennen eines Problems
- Beurteilung der Situation
- Planen der Vorgehensweise, um das Problem zu bewältigen
- Handlung zur Rettung
- Patientenbetreuung

Bei der Beurteilung der Situation betrachten die Wettkämpfer:

- Fähigkeiten der Teammitglieder und teilen diese sinnvoll ihren Aufgaben zu
- Anzahl der Opfer
- Position der Opfer
- Zustand der Opfer (z. B. Nichtschwimmer, schwacher Schwimmer)
- Rettungshilfen (Ausrüstung) vorhanden
- Bedingungen, die vorgefunden werden (z. B. Wassertiefe, Einstiegs- und Bergungsorte)

Auf der Grundlage ihrer Einschätzung planen die Wettkämpfer eine Vorgehensweise, welche folgende Punkte beinhaltet:

- Hilfe suchen
- Organisationsunterstützung
- Informieren der verfügbaren Helfer
- Sammeln von geeigneten Hilfsmitteln oder Geräten
- Durchführung der Rettung nach Bedarf

Das Ziel sollte die Kontrolle über die Situation sein, den Opfern bestmöglich zu helfen und so viele Leben wie möglich zu retten. Die Rettungsorganisation von mehreren Opfern stellt die Retter vor verschiedenste Entscheidungen. Die Retter sollten wie folgt vorgehen:

- Mobilisieren der Bewegungsfähigen: die Bewegungsfähigen können diejenigen beinhalten, die in der Lage sind, sich selbst in Sicherheit zu begeben oder sich nicht direkt in Gefahr befinden.
- Sichern deren, die sich in unmittelbarer Gefahr befinden: diejenigen, die in unmittelbarer Gefahr sind, können Nichtschwimmer und verletzte Schwimmer beinhalten.
- Patientenbetreuung und Wiederbelebung der Opfer, die ständige Betreuung benötigen wie beispielsweise: Bewusstlose, Opfer mit Atemstillstand oder vermuteten Rückenverletzungen.

Wenn eine geeignete Vorgehensweise gefunden wurde, sollte diese sofort umgesetzt werden. Die Wettkämpfer sollten sich auf Veränderungen in der Situation aufmerksam machen. Um auf solche Veränderungen zu reagieren, muss die geplante Vorgehensweise angepasst werden. Bei der Durchführung einer Rettung müssen sich die Wettkämpfer folgendes merken:

- Retten mit geringstem Risiko
- Das Management von Rettungsprinzipien
- Opfer mit äusserster Vorsicht ansprechen und behandeln
- Vermeiden Sie direkten persönlichen Kontakt mit Opfern, die bei Bewusstsein sind

Wenn das Betreten des Wassers unvermeidlich ist, wählen die Wettkämpfer die effektivsten Techniken für die Situation, ohne ihr eigenes Leben in irgendeiner Weise zu gefährden. Es ist wichtig, dass die Wettkämpfer ihre Absichten und Handlungen für die Richter deutlich zeigen.



SLRG Sektion Wädenswil

Fit für den Notfall



SERC

Wadin Rescue

Die Teilnehmer können wählen, ob sie ein selber ein komplettes Team stellen oder sich als Einzelperson für die Teamauslosung anmelden wollen (dies soll auch Einzelpersonen ermöglichen, am SERC teilzunehmen).

Das persönliche Material kann, bevor die Mannschaften sich in den isolierten Wartebereich begeben, in den offiziellen Garderoben eingeschlossen werden. Die Gegenstände, die in den Wartebereich mitgebracht werden, können am Vorstart deponiert und nach absolvieren der Disziplin wieder geholt werden.

Anschliessend warten alle Gruppen im isolierten Wartebereich, bis sie an die Reihe kommen. Anschliessend wird die Gruppe an den Vorstart geführt. Dort erhält das Team einen kurzen Einführungstext und hat 2 Minuten Zeit, den Text zu lesen, die allenfalls abgegebenen Utensilien auf die Wettkämpfer zu verteilen und noch einmal untereinander Rücksprache zu nehmen. Sobald das akustische Signal erfolgt, wird der Start freigegeben.

Mittels Karte werden im Wartebereich die Sperrbereiche der Wettkampfarena gezeigt. Diese sind optisch abgetrennt und dürfen nicht verlassen werden.

Bei erfolgtem Endsignal sind die Wettkämpfer gebeten, sich mit den persönlichen Gegenständen in den abgesperrten Bereich der Wettkampfarena zu begeben. Ob diese den anderen Mannschaften zusehen, duschen oder sich umziehen, ist freigestellt. Jedoch darf das Hallen- bzw. Freibad nicht verlassen werden und der isolierte Wartebereich ist absolutes Tabu. Den Zuschauern ist es untersagt, den nachfolgenden Wettkämpfern zu helfen, sei dies optisch, akustisch oder auf sonst eine Weise.